



Gemeinde Jaun

Dorfstrasse 10
1656 Jaun

Protokoll der Gemeindeversammlung

*Versammlung vom 08. April 2013 im Schulhaussaal in Jaun
Beginn um 20.00 Uhr*

Vorsitz:	Schuwey Jean-Claude, Ammann
Anwesend:	51 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Entschuldigt:	Niemand
Stimmzähler:	Buchs Michaël und Schuwey Henri
Protokoll:	Buchs Aldo

Einleitung:

Ammann Schuwey Jean-Claude

- begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, unseren Geistlichen Hr. Pfarrer Huber Marcus, den Pfarreirat sowie die Vertreter der Presse
- hält fest, dass die heutige Gemeindeversammlung form- und fristgerecht einberufen wurde
- präsentiert die Traktandenliste
- stellt fest, dass keine Einwände gegen die Einberufung, die Traktandenliste und den Ablauf der Geschäfte gemacht werden
- bittet die Personen, welche nicht stimmberechtigt sind, sich den Stimmzählern zu zeigen
- eröffnet die Gemeindeversammlung

Traktandenliste:

1. Protokoll (wird nicht verlesen, es kann im Gemeindebüro oder auf www.jaun.ch eingesehen werden)
2. Jahresrechnung 2012
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bericht der Revisionsstelle und Antrag der Finanzkommission
 - d) Genehmigung
3. Beitritt zum Gemeindeverband "Sport im Greyerzbezirk" - Genehmigung der Statuten
4. Feuerwehrreglement: Anpassung - Genehmigung

5. Verkauf von Bauland in der Gewerbezone
 6. Information über Gemeindefusionen
 7. Verschiedenes
-

Abstimmungsergebnisse zu den Traktanden:

- | | |
|---|---|
| 1. Protokoll | dieses wird genehmigt |
| 2. Jahresrechnung 2012 | einstimmig angenommen |
| 3. Beitritt zum Gemeindeverband
"Sport im Greyerzbezirk" -
Genehmigung der Statuten | angenommen mit 41 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen |
| 4. Feuerwehrreglement: Anpassung
- Genehmigung | einstimmig angenommen |
| 5. Verkauf von Bauland in der
Gewerbezone | einstimmig angenommen |
-

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2012 konnte wie üblich im Gemeindebüro und unter www.jaun.ch eingesehen werden. Zum Protokoll sind keine weiteren Bemerkungen anzubringen. Dieses wird genehmigt.

2. Jahresrechnung 2012

Botschaftstext:

Laufende Rechnung 2012

Die Laufende Rechnung weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 1'207.46 aus, nach zusätzlichen Abschreibungen von gut Fr. 191'000. Das Budget sah ein Defizit von Fr. 67'395.00 vor.

Ausschlaggebend für dieses Resultat waren insbesondere folgende Punkte:

- *Höhere Einnahmen bei den ausserordentlichen Steuern (Grundstückgewinnsteuer, Handänderungssteuer, Steuer auf Kapitalabfindung, Liegenschaftssteuer) von rund Fr. 160'000*
- *Tiefere Ausgaben in den Kapiteln "Bildung" und "Soziale Wohlfahrt" von insgesamt Fr. 85'000*
- *Strikte Budgetdisziplin bei den Ausgaben*

Investitionsrechnung 2012

Die Investitionsrechnung ist wenig aussagekräftig. Da für das Projekt der Trinkwassernetz-Erneuerung die Subventionseingänge höher waren als die verbuchten Kosten resultieren per Saldo Mehreinnahmen von Total Fr. 160'000. Bekanntlich gehen die diesbezüglichen Arbeiten auch dieses Jahr weiter.

Bestandesrechnung 2012

Neben den gesetzlichen Abschreibungen von Fr. 110'000 konnten mit den zusätzlichen Abschreibungen namentlich die Aktiven "Bi-Chaletbach-Sofortmassnahmen" (Fr. 169'000) sowie "Sesselbahn" (Fr. 17'600) ganz abgeschrieben werden.

Zusätzliche Erklärungen werden an der Gemeindeversammlung folgen, wo auch allfällige weitere Fragen beantwortet werden.

Buchs Berthold kommentiert die Jahresrechnung 2012.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Jahresrechnung 2012 werden keine Fragen gestellt.

2. Jahresrechnung 2012

c) Bericht der Revisionsstelle und Antrag der Finanzkommission

Der Ammann erteilt das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission Buchs Mario, welcher folgenden Bericht vorliest (Wortprotokoll):

Revisionsbericht zuhanden der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 8. April 2013

1. Revisionsstelle

Als Revisionsstelle hat die Fiduconsult & Jeckelmann Treuhandgesellschaft die Buchführung und die Jahresrechnung 2012 geprüft. Der Bericht der Revisionsstelle wurde der Finanzkommission zugestellt. Er enthält folgenden Schlusssatz: "Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den vom Staatsrat festgelegten Grundsätzen des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung ohne Einschränkung zu genehmigen".

2. Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2012 am 20. März 2013 durchgesehen. Der verantwortliche Gemeinderat Berthold Buchs hat uns an dieser Sitzung über die für uns unklaren Buchungen informiert. Da die Rechnung durchwegs mit dem Budget übereinstimmt, konnten wir eine gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat auslassen. Die zusätzlichen Abschreibungen konnten dank Mehreinnahmen an Steuern gemacht werden. Dank dem sich der Gemeinderat konsequent an das Budget gehalten und viele erfolgreiche Verhandlungen mit dem Staat, den Unternehmern und den Patengemeinden geführt hat, dürfen wir weiterhin an eine Zukunft der Gemeinde Jaun glauben. Wir danken dem Gemeinderat und dem Gemeindeverwalter für ihre Arbeit zum Wohle der Gemeindebürger und empfehlen die Jahresrechnung sowie die Investitionsrechnung 2012 zu genehmigen.

Im Namen der Finanzkommission

Der Präsident: Buchs Mario

Unser Ammann bedankt sich bei der Finanzkommission für die geleistete Arbeit.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Jahresrechnung 2012 laut vorgelegten Unterlagen zu genehmigen.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2012.

Der Ammann bedankt sich ganz herzlich für das dem Gemeinderat entgegengebrachte Vertrauen.

3. Beitritt zum Gemeindeverband "Sport im Greyerzbezirk" - Genehmigung der Statuten

Botschaftstext des Direktionskomitees der ARG betreffend Beitritt der Gemeinden zum interkommunalen Verband "Sport im Greyerzbezirk"

1. Vorgeschichte

Ende des Jahres 2010 hat das Direktionskomitee der Association Régionale la Gruyère (ARG) beschlossen, eine Kommission für die Regionalisierung des Sports zu bilden mit der Aufgabe, ein Konzeptleitbild für die Regionalisierung des Sports im Greyerzbezirk zu präsentieren, sowie eine Bestandsaufnahme zu erstellen, die die Praktiken der Gemeinden betreffend Subventionierung der Sportvereine auf zeigt.

Diese Kommission hatte als Ziel, die sportliche Tätigkeit der Allgemeinheit sowie der Sportvereine hinsichtlich einer besseren Zugänglichkeit zur Infrastruktur dank einer optimalen Koordination und Information zu erleichtern. Andererseits galt es eine maximale Benutzung der bestehenden Infrastrukturen und eine Gleichbehandlung für alle Benutzer im Bezirk zu gewährleisten.

Im Januar 2011 wurde eine Umfrage bei sämtlichen Gemeinden erhoben, um die Bedürfnisse der Region betreffend Regionalisierung des Sports evaluieren zu können. Auf Grund dieser Umfrage hat die Kommission für die Regionalisierung des Sports einen Bericht verfasst, der am 12. Mai 2011 der Delegiertenversammlung präsentiert und anschliessend allen Gemeinden und Sportvereinen des Greyerzbezirks zur Vernehmlassung unterbreitet wurde. Folgende Grundsätze wurden in diesem Bericht festgehalten:

- die Schaffung einer Koordinationsstelle des Sports, um die Benutzung durch die Vereine zu erleichtern und die Ausnutzung der bestehenden Infrastrukturen zu maximieren;
- die Klassifizierung der sportlichen Infrastrukturen (regional oder kommunal) betreffend Unterhaltskosten;
- die Preisfestsetzung für die Benützung der Infrastrukturen;
- die Gleichbehandlung der regionalen Vereine durch eine regionale Subventionierung.

Im Anschluss an diesen Bericht wurde ein Fragebogen an alle Gemeinden und Greyerzer Sportvereine versandt, um diesbezüglich ihr Interesse und ihre Meinung einzuholen.

Im September 2011 hat die Kommission für die Regionalisierung des Sports von den Resultaten des Fragebogens Kenntnis genommen. Von den 26 eingegangenen Antworten

der Sportvereine befürworteten alle dieses Konzept. Was die Gemeinden anbelangt, waren 16 für das vorgeschlagene Konzept, aber oft unter der Bedingung, dass alle Gemeinden dem Verband beitreten sollten. Grund für die negativen Antworten der anderen Gemeinden waren vor allem die Kosten und die Tatsache, dass das Projekt das Schaffen neuer Infrastrukturen verunmöglicht. Aus diesem Fragebogen geht auch hervor, dass die Sitzgemeinden einen Teil der Kosten zu tragen hätten. Auf Grund dieser Bemerkungen hat die Kommission für die Regionalisierung des Sports eine neue Verteilung der Lasten vorgenommen, nämlich mit einer Beteiligung von 50% zu Lasten der Sitzgemeinden, welche über belastende Infrastrukturen verfügen.

Am 13. Oktober 2011 wurde eine Informationssitzung organisiert, um die Resultate des Fragebogens sowie bezifferte Beispiele anhand der neuen Kriterien zu präsentieren. Bei dieser Gelegenheit wurden folgende drei Aspekte des Konzepts für die Regionalisierung des Sports präsentiert:

- die Schaffung einer regionalen Koordinationsstelle des Sports;
- die regionale Subventionierung der Vereine und des allgemeinen Sports;
- die Regionalisierung der Finanzierung der regionalen Sporteinrichtungen (Schwimmbäder und Eisbahnen).

Aus den Diskussionen mit den Gemeinden war zu entnehmen, dass die Greyerzer Gemeinden mehrheitlich mit nur einem Aspekt einverstanden waren, nämlich hinsichtlich Regionalisierung der Kosten für die regionalen Infrastrukturen wie die Schwimmbäder von Bulle, Broc, Charmey und die Eisbahn von Bulle, d.h. die Übernahme von 50% der Kosten für die regionalen Infrastrukturen. Aus diesem Grund hat das Direktionskomitee des ARG beschlossen, dieses Konzept für die Regionalisierung des Sports weiter zu verfolgen.

Sämtliche Gemeinden sind der Ansicht, dass es nicht ganz gerecht sei, wenn die Sitzgemeinden sämtliche Betriebskosten für ihre Einrichtungen übernehmen müssen, obwohl diese Einrichtungen von regionaler Bedeutung sind und dementsprechend vorrangig von den Bewohnern aller Greyerzer Gemeinden benutzt werden. Die Gemeinden äusserten sich dahingehend, dass sie sich mit dem neuen Verteilschlüssel einverstanden erklären können.

Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 14. Juni 2012 haben die Gemeinden das Direktionskomitee der ARG damit beauftragt, einen Verband zu gründen mit dem Ziel, alle Gemeinden des Bezirks zu vereinigen, um den Fortbestand der sportlichen Einrichtungen zu gewährleisten. Somit werden die Hälfte der Betriebskosten für die Schwimmbäder von Broc, Bulle und Charmey sowie die Eisbahn von Bulle unter den Gemeinden aufgeteilt. Auf Grund des an das Direktionskomitee der ARG erteilten Mandats hat die Kommission für die Regionalisierung des Sports die notwendigen Vorkehrungen zur Bildung des Verbandes für die Regionalisierung des Sports getroffen, nämlich die Vorbereitung der Statuten, des Reglements zur Finanzierung der regionalen Sporteinrichtungen sowie der Vorschläge für die Berechnung der Kosten dieser sportlichen Infrastrukturen und ihre Verteilung zwischen den 26 Gemeinden des Bezirks.

2. Statuten und Reglement zur Finanzierung

Die ARG hat mit dem Amt für Gemeinden Kontakt aufgenommen, um die Gründung des interkommunalen Verbandes "Sport im Greyerzbezirk" sowie die entsprechenden Statuten vorzubereiten. Die Kommission für die Regionalisierung des Sports der ARG wurde informiert, dass der zukünftige Gemeindeverband - laut Art. 109 des Gesetzes über die

Gemeinden - die allgemeine Zustimmung der Gemeinden erhalten muss.

Nach Überprüfung durch das Amt für Gemeinden wurden am 02. Oktober 2012 die Statuten sowie das Reglement zur Finanzierung, das Bestandteil der Statuten ist, den Gemeinden zur Vernehmlassung unterbreitet. Die Gemeinden haben als Information ebenfalls drei Tabellen mit den regionalisierten Beträgen für die Jahre 2009, 2010 und 2011 für die als regional betrachteten sportlichen Infrastrukturen erhalten (wie Schwimmbäder von Bulle, Broc, Charmey und Eisbahn von Bulle), damit sie sich ein Bild über die mögliche Verteilung der Kosten zwischen den betroffenen Gemeinden machen können.

Die Kommission für die Regionalisierung des Sports der ARG hat am 23. November 2012 getagt, um von den Bemerkungen der Gemeinden betreffend Statuten und Reglement zur Finanzierung Kenntnis zu nehmen. Ein Protokoll von dieser Sitzung mit jeder Bemerkung oder Frage der Gemeinden und den von der Kommission gegebenen Antworten wurde erstellt und den Gemeinden zugesandt, sowie einen Entwurf der Statuten und des Reglements zur Finanzierung.

Auf vielseitigen Wunsch wurde eine Bestandesaufnahme mit folgendem Inhalt erstellt:

- Die in den vergangenen fünf Jahren durchgeführte Arbeiten sowie die in den kommenden fünf Jahren notwendigen Arbeiten pro regionale Einrichtung.*

Als Information hat anschliessend jede Gemeinde eine Tabelle erhalten, die diese verschiedenen Investitionen zusammenfasst.

Damit die Bevölkerung für die Bedeutung einer Regionalisierung des Sports im Greyerzbezirk sensibilisiert wird, hat die ARG beschlossen, drei öffentliche Informationssitzungen zu organisieren, um den zukünftigen interkommunalen Verband zu präsentieren. Die Infositzungen finden wie folgt statt:

- 04. April 2013 um 20.00 Uhr im Saale du Maréchal-Ferrant in Charmey*
- 11. April 2013 um 20.00 Uhr im Maison du Gruyère in Gruyères*
- 17. April 2013 um 20.00 Uhr im Saal paroissiale in Riaz*

3. Schlussfolgerung

Nach zweieinhalb Jahren Arbeit der Kommission für die Regionalisierung des Sports und auf Grund der in der Zwischenzeit geführten Diskussionen schlägt die ARG dem Gemeinderat vor, die Bürger einzuladen, dem Beitritt der Gemeinde an den interkommunalen Verband "Sport im Greyerzbezirk" zuzustimmen. In der Tat ist die ARG überzeugt, dass die Zukunft des Sports im Greyerzbezirk im Zusammenschluss aller Kräfte und in der Schaffung dieses neuen Verbandes liegt, der es erlaubt, den Fortbestand der sportlichen Einrichtungen zu gewährleisten. Dieser Verband wird im Juli 2013 gegründet, sofern alle Gemeinden des Greyerzbezirks dem Beitritt zustimmen. Die Kostenverteilung zwischen den Gemeinden wird zum ersten Mal im Jahre 2014 erfolgen.

Das Direktionskomitee

Bemerkungen des Gemeinderates:

Der Gemeinderat befürwortet die Gründung des Gemeindeverbandes "Sport im Greyerzbezirk" und stellt den Antrag, dem Beitritt zum Gemeindeverband und den entsprechenden Statuten zuzustimmen.

Wer wünscht kann die Statuten im Gemeindebüro beziehen.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext und ergänzt noch, dass sich die jährlichen Kosten der Gemeinde Jaun auf rund 7 Franken pro Einwohner belaufen werden.

Eröffnung der Diskussion:

Zum Beitritt Gemeindeverband "Sport im Greyerzbezirk" und den entsprechenden Statuten werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, dem Gemeindeverband "Sport im Greyerzbezirk" beizutreten und den entsprechenden Statuten zuzustimmen.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt mit 41 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen dem Beitritt zum Gemeindeverband "Sport im Greyerzbezirk" und den entsprechenden Statuten zu.

4. Feuerwehrreglement: Anpassung - Genehmigung

Botschaftstext:

Damit die Feuerwehrleute noch besser geschult werden können, werden ab diesem Jahr anstelle von drei neu vier Übungen abgehalten. Infolgedessen sollte das Feuerwehrreglement Art. 7 - Abs. 1 betreffend der Feuerwehersatzabgabe von 120 auf 160 Franken angepasst werden, da pro Nichterscheinen an Feuerwehrübungen 40 Franken Busse bezahlt werden muss. In Anbetracht der Gleichbehandlung ist der Gemeinderat der Meinung, dass Feuerwehrreglement wie folgt anzupassen:

Art. 7 (alt)

¹Männer und Frauen, die der Dienstpflicht unterstellt und nicht eingeteilt sind, bezahlen eine jährliche Ersatzabgabe von CHF 120.00 bis zum vollendeten 42. Altersjahr.

Art. 7 (neu)

¹Männer und Frauen, die der Dienstpflicht unterstellt und nicht eingeteilt sind, bezahlen eine jährliche Ersatzabgabe von CHF 160.00 bis zum vollendeten 42. Altersjahr.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Anpassung des Feuerwehrreglements werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, Art. 7 - Abs. 1 des Feuerwehrreglements anzupassen, indem die Ersatzabgabe von 120 CHF auf 160 CHF angehoben wird.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt der Anpassung des Feuerwehrreglements einstimmig zu.

5. Verkauf von Bauland in der Gewerbezone

Botschaftstext:

An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2012 wurde dem Landverkauf an das Transportunternehmen Willy Mooser Transporte AG von Jaun zugestimmt. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass nicht die Firma sondern deren Mitinhaber Mooser René als Privatperson das Land kaufen möchte. Deshalb muss dieser Verkauf erneut an der Gemeindeversammlung behandelt werden. Zur Erinnerung hier nochmals die Details:

Mooser René möchte angrenzend an das Grundstück seiner Firma in Im Fang 800 m² Land von der Gemeinde erwerben. Das Land befindet sich östlich des bestehenden Areals des Transportunternehmens und ist für eine Erweiterung des Firmenareals sehr geeignet. Es handelt sich um Land in der Gewerbezone. Der Gemeinderat ist der Ansicht, das Land zum Preis von 40 Franken pro m² zu verkaufen.

In Ergänzung zum Botschaftstext teilt unser Ammann mit, dass das Land östlich des bestehenden Areals nicht dem Transportunternehmen Willy Mooser Transporte AG gehöre, sondern der Privatperson Mooser Willy und dass Mooser René nicht Mitinhaber des Transportunternehmens Willy Mooser Transporte AG sei, sondern deren Betriebsleiter.

Unser Ammann bittet die direkt betroffene Person Mooser René in den Ausstand zu treten.

Eröffnung der Diskussion:

Zum Landverkauf an Mooser René werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, 800 m² Bauland vom Art. 1673 zum Preis von 40 Franken pro m² an Mooser René aus Jaun zu verkaufen.

Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Landverkauf von 800 m² an Mooser René aus Jaun zum Preis von 40 Franken pro m² einstimmig zu.

6. Information über Gemeindefusionen

Betreffend Gemeindefusionen informiert unser Ammann wie folgt:

Der Staatsrat hat die Oberamt männer beauftragt, für ihre Bezirke Fusionspläne auszuarbeiten. Unser Oberamtmann hat deshalb mit sämtlichen Gemeinden Fusionsgespräche geführt und einen entsprechenden Fusionsplan erstellt. Laut Vorstellungen des Oberamtman nes sollten von den zurzeit 26 Gemeinden 19 Gemeinden fusionieren. Somit verbleiben noch 7 Gemeinden welche sich wie folgt zusammensetzen:

Gemeinde 1:	"Centre"	mit	21'268 Einwohnern
Gemeinde 2:	"Sionge"	mit	4'491 Einwohnern
Gemeinde 3:	"Rive gauche"	mit	7'148 Einwohnern
Gemeinde 4:	"Rive droite"	mit	3'801 Einwohnern
Gemeinde 5:	"Jogne"	mit	2'742 Einwohnern
Gemeinde 6:	"Jaun"	mit	684 Einwohnern
Gemeinde 7:	"Intyamou"	mit	7'460 Einwohnern

Auf Grund der geografischen Lage und der Sprache hat der Oberamtmann eingesehen, dass Jaun als selbstständige Gemeinde bestehen bleiben sollte.

Eine Fusion von Gemeinden ist immer mit einem enormen Aufwand verbunden, wie beispielsweise die Anpassung sämtlicher Reglemente, Gemeindeübereinkünfte usw.

Mooser Patrick möchte wissen, ob die Verwaltungskosten durch eine Fusion sinken?
Laut gemachter Erfahrungen von bereits fusionierten Gemeinden können keine grösseren Kosten eingespart werden. Jedoch kann eine grössere Gemeinde professioneller geführt werden, indem zusätzliches Personal wie Juristen oder Bauverwalter angestellt werden, teilt unser Ammann mit.

7. Verschiedenes

Friedhof Im Fang

Jaggi Alfons möchte wissen, warum die letzthin verstorbene Person auf dem Friedhof in Im Fang am Ende der Reihe in umgekehrter Richtung beerdigt worden sei. Seit über 60 Jahren bestehe der Friedhof in Im Fang und niemand verstehe, warum plötzlich die Richtung der Grabmäler geändert worden sei. Er sehe keinen Vorteil dadurch - im Gegenteil, es sei nun ein Durcheinander der Grabmäler entstanden. Der Gemeinderat hätte diesbezüglich die Meinung der Einwohner aus Im Fang einholen sollen.
Unser Ammann teilt mit, dass auf Anregung der Friedhofkommission beschlossen wurde, dem Friedhof in Im Fang ein einheitliches Bild zu verleihen, indem zukünftig die Grabmäler alle Richtung Kirche aufgestellt werden sollten. Leider haben die Totengräber bei der letzten Beerdigung eine Grabreihe ausgelassen.

Rauber Gustav als betroffener Totengräber hält fest, dass es nicht möglich sei, in diesem Bereich eine Dritte Reihe Gräber zu erstellen - schon gar nicht, seit mit einer Maschine gegraben wird.

Oberbergstrasse

Boschung Reinold möchte wissen, warum die Gemeinde den durch die Holzerfirma verursachten Schaden auf der Oberbergstrasse übernommen habe.
Mooser Marius antwortet, dass effektiv die beauftragte Holzerfirma Schäden auf der Oberbergstrasse verursacht habe. Die nötigen Abklärungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Zukünftig wird vor solchen Holzschlägen eine Bestandesaufnahme gemacht.

Boschung Reinold und Cottier Raphael halten fest, dass Holzerfirmen für solche Schäden versichert seien und dass deshalb die Holzerfirma den Schaden auf der Oberbergstrasse übernehmen müsse.

Cottier Armand ergänzt noch, dass auf der Tossenstrasse vor Jahren auch Schäden verursacht worden seien. Jedoch wurden damals die nötigen Reparaturen durch den Verursacher übernommen.

Umweltschutz

Pfarrer Huber Marcus hält fest, dass vermehrt Kehricht wie beispielsweise Plastik in Öfen verbrannt werde. Er fordert die Mitbewohner auf, zukünftig auf solches Verbrennen zu verzichten. Der Rauch sei stinkig und vor allem für ältere Leute sehr unangenehm.

Unser Ammann dankt dem Pfarrer für seine Worte und unterstützt ihn in seiner Aussage.

Verschiedene Anwesende äussern sich dahingehend, dass eine unkontrollierte Annahme von Abfällen wie Altglas und PET niemals funktionieren werde. Alles Mögliche an Abfällen werde in Altglas- und PET-Container eingeworfen.

Jaggi Alfons hält fest, dass nur eine kontrollierte Annahme von Abfällen solche Vorkommnisse verhindern könne. Er schlägt vor, eine entsprechende Abfallsammelstelle zu errichten, wie dies in anderen Gemeinden üblich sei.

Unser Ammann antwortet, dass sich der Gemeinderat schon mehrmals darüber Gedanken gemacht habe. Es dürfe jedoch nicht vergessen werden, dass dadurch mit jährlichen Mehrkosten gerechnet werden müsse. Diese Mehrkosten müssten über eine Erhöhung der Kehrrecht-Grundgebühren finanziert werden.

Brunnenvogt Karlen Hans

Karlen Hans hat die Stelle als Brunnenvogt (Verantwortlicher der Wasserversorgung) auf Ende März 2013 gekündigt. Buchs Berthold erwähnt, dass Karlen Hans das Amt als Brunnenvogt seit Mai 2001 ausgeführt hat. Er dankt Hans für seinen pflichtbewussten Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Am 01. April 2013 hat Karlen David das Amt als Brunnenvogt von seinem Vater Hans übernommen.

Berthold nutzt die Gelegenheit und bittet die Bevölkerung bei einem Leitungsbruch um Verständnis und Geduld. Es nütze niemandem, wenn man diesbezüglich wiederholt den Brunnenvogt anrufe.

Steinschlag im Schattseitenwald

Schuwey Beat des Norbert teilt mit, dass er in letzter Zeit im Schattseitenwald vermehrt Steinschlag beobachtet habe. Viele Personen benützen den darunterliegenden Vita-Parcours und sind sich der Gefahren nicht bewusst.

Wir werden unseren Förster beauftragen, die nötigen Kontrollen durchzuführen, antwortet unser Ammann.

Gastronomie

Schuwey Werner möchte wissen, ob der Gemeinderat betreffend Gastronomiebetriebe in Jaun etwas unternehmen werde?

Unser Ammann antwortet, dass der Gemeinderat sich darüber auch Gedanken gemacht habe. In Bezug auf das Hotel zum Wasserfall sei letzten Samstag eine Delegation des Gemeinderates mit der Familie Baur (Besitzer des Hotels zum Wasserfall) zusammen gekommen. Die Familie Baur möchte so schnell als möglich das Hotel verkaufen. Der Gemeinderat hofft und es ist auch im Sinne der Familie Bauer, dass die Liegenschaft als Hotel weitergeführt wird. Jedoch hat schlussendlich der Gemeinderat keinen direkten Einfluss auf andersartige Entscheide.

Betreffend dem ehemaligen Restaurant "Chez Maxim" teilt Buchs Jean-Marie mit, dass der neue Besitzer beabsichtige, im kommenden Frühling eventuell das Dach neu einzudecken.

Unser Ammann ergänzt noch, dass die Käsereigenossenschaft Jaun die Sägerei im Oberbach kaufen wird. Eventuell wird dort ein Restaurantbetrieb eröffnet.

Nach den Wortmeldungen unter Verschiedenem bedankt sich der Ammann bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht alles Gute.

Ende der Gemeindeversammlung um 21.20 Uhr.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet direkt die Pfarreversammlung statt.

Der Schreiber

Der Ammann

Aldo Buchs

Jean-Claude Schuwey